

Roman Kialka dreifacher Torschütze



Erzielte 3 Tore für den SV-Lurup – Roman Kialka (Mitte)

Wer an der Flurstraße nur die erste Halbzeit gesehen hat, würde der Luruper Mannschaft gegen den SV Lieth acht Tore zugetraut haben. Bis dahin stand es nämlich bereits 4:1 für die Gastgeber gegen eine deutlich schwächere Elmshorner Mannschaft. Auch in der zweiten Halbzeit hatte Lurup spielerisches Übergewicht, aber es blieb beim 4:1, weil weitere klare Torchancen leichtfertig vergeben wurden und von den eingewechselten Spielern nur Anto Josipovic von der ersten Minute an voll im Bilde war. Mann des Tages war wieder einmal Roman Kialka, der drei wunderschöne Tore zum Sieg beisteuerte. Er brachte Lurup be-

reits in der 13. Minute mit 1:0 in Führung, nachdem ihm Kapitän Björn Bollin den Ball präzise in den Lauf gespielt hatte. In der 16. Minute erhöhte wiederum Kialka das Resultat auf 2:0. Serafin Sivcak hatte von rechts eine Flanke auf Brian Paires gezogen, der den besser postierten Kialka sah, der nicht lange fackelte und den tüchtigen Torwart Brüggemann zum zweiten Mal überwand. Dann war Sinan Celebi an der Reihe, der einen Pass von Aleksandro Schirosi erlief und den Ball mit der Fußspitze zum 3:0 ins Gästetor zirkelte. Drei Minuten später zirkelte Celebi einen Freistoß gegen die Latte.



Wurde in der 46. Minute eingewechselt: Len Strömer

Unterbrochen wurde der Offensivdrang der Luruper durch eine Szene, die Lieth einen Fouelfmeter bescherte. Nach Ansicht der Schiedsrichterin Jacqueline Herrmann (TuS Hamburg) soll einen Gegenspieler gefoult haben. Dieser hatte aber schon zu einer Schwalbe angesetzt, als ihn Schmidt berührte. Diese Entscheidung war aber die einzig umstrittene des ganzen Spiels. Ansonsten lieferte die junge Schiedsrichterin eine sehr gute Leistung ab.

Routinier Eike Pannen ließ sich die Chance nicht entgehen und verkürzte auf 3:1. Aber Lurup legte in der 37. Minute durch Kialka zum 4:1 nach. Wieder war Björn Bollin der Vorbereiter.

In der 46. Minute wechselte Trainer Klobedanz Len Strömer für Campolat Satilmis ein. Doch diesmal ging der talentierte junge Torjäger leer aus. Auch Asadulla Khan, der in der 62. Minute für den 18-jährigen Aleksandro Schirosi ins Spiel kam, vermochte keine Akzente zu setzen. „Khan ist selbstkritisch genug, zu wissen, dass es heute nicht sein Tag war“, entschuldigte Trainer Klobedanz die schwache Leistung seines Mittelfeldakteurs. „Khan kann mehr und wird es sicher auch

noch beweisen“, meinte der Trainer. Wie gut der aus 19 Spielern bestehende Kadé der Luruper Landesligamannschaft ist, zeigt sich auch an diesem Spieltag. Wegen einer Grippe musste mit Timo Ehlers ein über Erfahrung aus der Oberliga verfügender Spieler ersetzt werden. Dennis Bohn, der seine Position einnahm, füllte die Lücke hundertprozentig aus.

Am kommenden Sonntag muss Lurup zu Holstein Quickborn (Beginn 14 Uhr im Holsten-Sta-

dion). TuS Holstein erkämpfte am vergangenen Sonntag ein 1:1 an der Kreuzkirche gegen Teutonia 05. Lurup ist nach vier Spielern immer noch ungeschlagen. Nach der Leistung gegen Lieth ist es durchaus möglich, dass die Bilanz auch gegen Quickborn positiv bleibt.

SV Lurup: Kubowski; Sivcak, Schmidt, Bohn, Medina; Bollin, Paires (ab 55. Min. Josipovic); Kialka, Satilmis (ab 46. Min. Strömer); Celebi, Schirosi (ab 62. Min, Khan).